

	<p>Objekt: Trachealkanüle Silber</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: HNO (Zur Geschichte der Hals- Nasen-Ohren-Heilkunde)</p> <p>Inventarnummer: TBM031</p>
--	--

Beschreibung

Trachealkanüle Silber, mit Innenkanüle. Prägung: N, 7 mm. [Innenteil lässt sich nicht fixieren (Hebelchen fehlt)]. Silber ist in der Wunde besonders bakterienfeindlich, daher wurde dieses Material bevorzugt verwendet. Eine Silberkanüle kam aber erst später zum Einsatz. Diese wird durch ein Band, das an ihr befestigt und um den Hals geführt wird, in ihrer Lager gehalten.

Unmittelbar nach der Tracheotomie (Eröffnung der Luftröhre) wird aufgrund der Blutungsgefahr zunächst ein Intubationstubus mit aufblasbarer Manschette eingelegt.

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: 6x2,4,2 cm (BxHxT)

Schlagworte

- Trachealkanüle

Literatur

- Beck, Chlodwig (1981): Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten. Studienbuch für Krankenschwestern, Krankenpfleger und medizinisch-technische Assistentinnen. Stuttgart, S. 90/91

- Fleischer, Konrad (1980): Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Krankenpflegeberufe. Stuttgart, S. 171, S. 176
- Fleischer, Konrad (1988): Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Krankenpflegeberufe. Stuttgart, S. 166
- Juchli, Liliane (1976): Allgemeine und spezielle Krankenpflege. Stuttgart, S. 799
- Medicinisches Waarenhaus (1910): Medicinisches Waarenhaus - Chirurgie-Instrumente, Arzt-Ausrüstungen, Spezial-Instrumentarien. Berlin/Hannover/Augsburg, S. 197